



**WIR DREHEN
AUF H-GAS.**

Erdgasumstellung in unserer Region.

>Enervie Vernetzt

Anlage I zur NS 06.11.2019

Erdgasumstellung von L- auf H-Gas in Hagen-Hohenlimburg

Eine Information der ENERVIE Vernetzt GmbH

Sitzung der Bezirksvertretung in Hagen-Hohenlimburg

06. November 2019

> **Herzlich willkommen!**

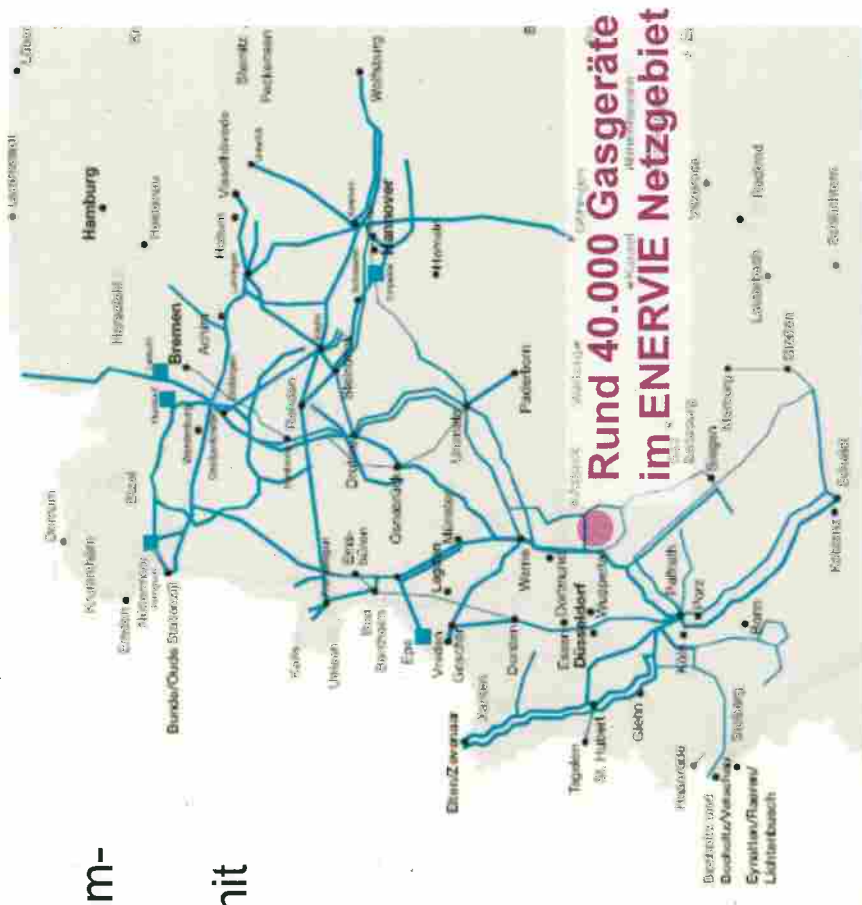
- > Ihre Ansprechpartner für Fragen sind
 - Henning Karl (Prokurist ENERVIE Vernetzt)
 - Oliver Bings (Projektmanager/-koordinator Erdgasumstellung)

Allgemeine Informationen zur Erdgasumstellung von L- auf H-Gas

Hintergrund zur Erdgasumstellung

- > Infrastrukturprojekt der BNetzA zur Marktraumumstellung von L-Gas auf H-Gas (Erdgas)
- > Grund: Auslaufende Erdgas-Lieferverträge mit den Niederlanden
- > Netzentwicklungsplan gibt Umstellungsbereiche und -zeitpunkte vor
- > 2019 bis 2028 sind jährlich 300.000 bis 550.000 Geräte anzupassen
- > Verantwortung für die Umstellung liegt beim ausspeisenden Netzbetreiber

> Enervie Vernetzt



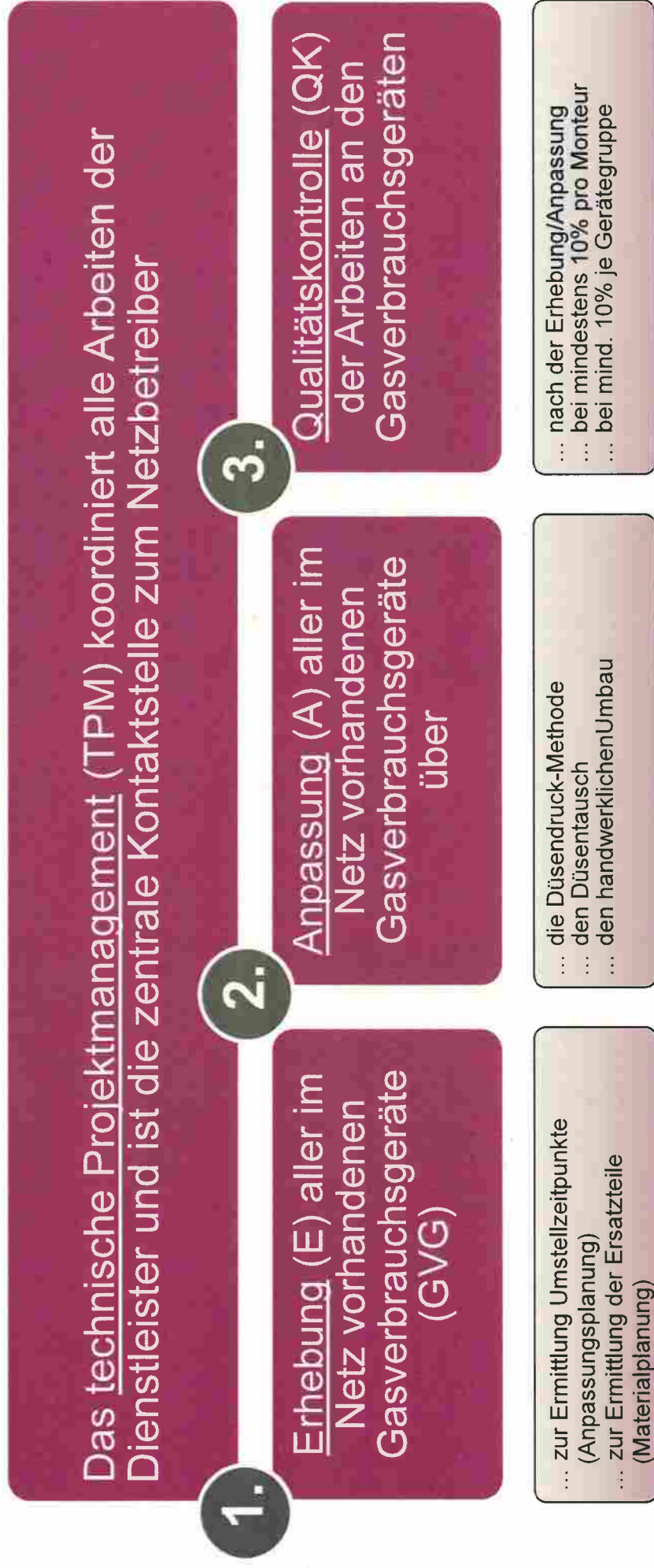
Herausforderungen für Netzbetreiber bei der Erdgasumstellung

> Enervie Vernetzt

- > 100 Prozent der GasverbrauchsgGeräte müssen umgestellt werden
- > Erhebung und Klassifizierung der Geräte nach DVGW Datenbank:
Ca. 23.500 GasverbrauchsgGeräte, ca. 430 Hersteller – Verteilung 70/30
- > Planung zur Anpassung incl. Materialbeschaffung bzw. Austausch von „Alt-
“Geräten (viele Geräte sind „mangelhaft“)
- > Stichtagsgenaue Anpassung nach Fahrplan der Fernleitungsnetzbetreiber
- > Qualitätssicherung durch geforderte Stichproben (mindestens 10 Prozent)
- > Kosten der Umstellung durch den Netzbetreiber getragen und gewälzt
- > Durchführung mit eigenem Personal aufgrund der Einmaligkeit nicht möglich

DVGW gibt Vorgehen zur Erdgasumstellung vor – zertifizierte Dienstleister notwendig

> **Enervie Vernetzt**

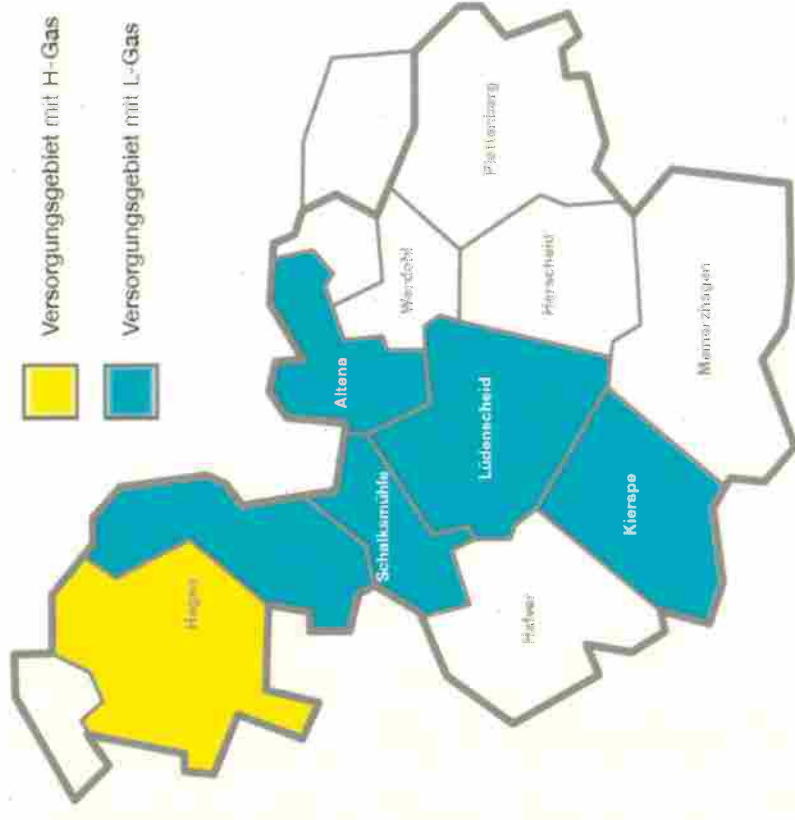


Erdgasumstellung der ENERVIE Vernetzt GmbH

Erdgasumstellung im Netzgebiet der ENERVIE Vernetzt GmbH

> Enervie Vernetzt

- > Umstellungen in den ENERVIE Netzgebieten Kierspe, Lüdenscheid, Schalksmühle, Altena, **Hagen-Hohenlimburg** und -Dahl
- > ENERVIE Service als Dienstleistungspartner für „**techn. Projektmanagement**“ und „**Qualitätssicherung**“
- > ELTEL Infranet (U-SERV) und NGC.Tec als Dienstleistungspartner für „**Erhebung**“ und „**Anpassung**“

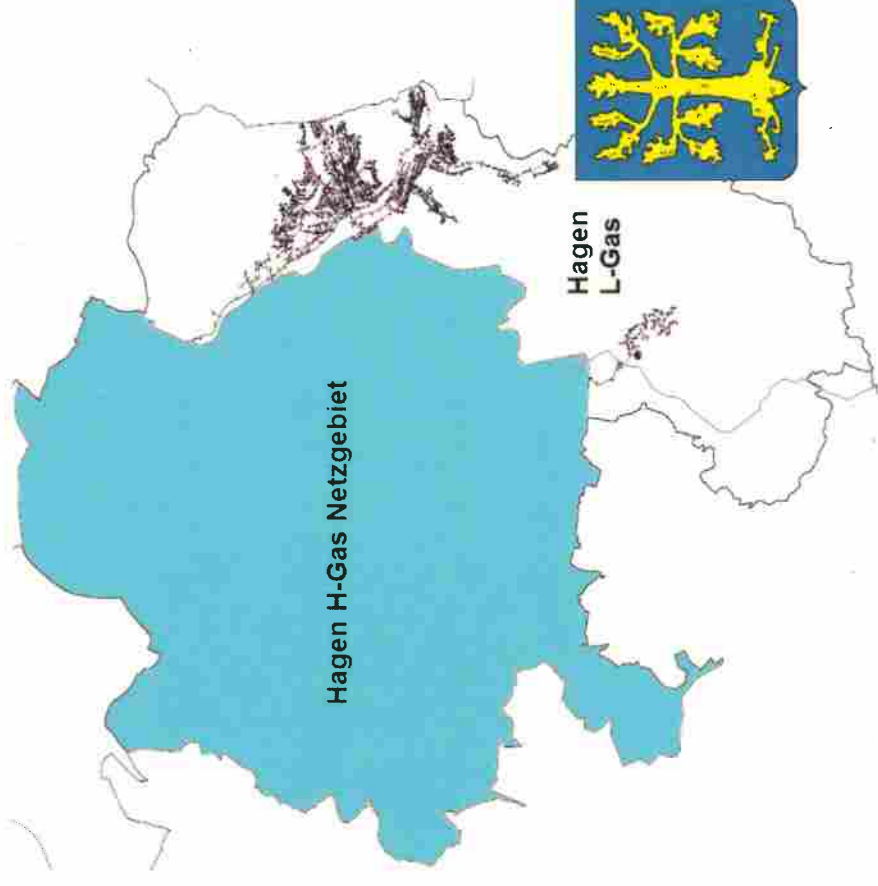


Erdgasumstellung in Hagen-Hohenlimburg und -Dahl

> Enervie Vernetzt

Gasnetz der ENERVIE Vernetzt

- > 5.400 Zählpunkte bei Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden
- > 7.100 Geräte (erwartet)



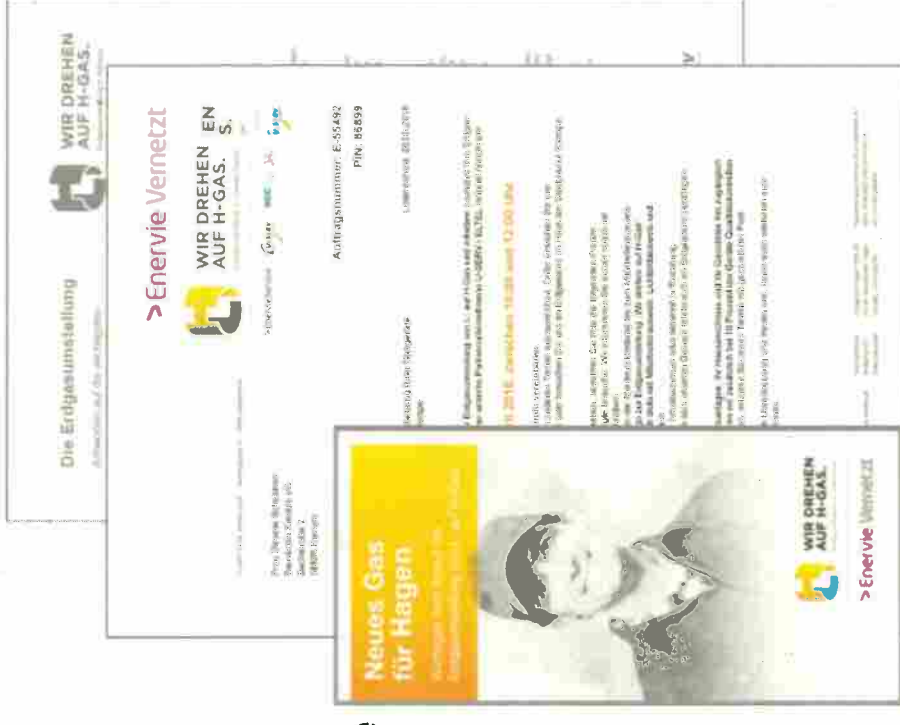
Umstellung auf H-Gas/
Schalttermin:
25. Juli 2023

„WIR DREHEN AUF H-GAS“ – Erdgasumstellung in Hagen-Hohenlimburg

„Wir drehen auf H-Gas“ – Information für Gaskunden

- Anlaufstellen für Kundeninformation
 - Erdgasbüro der ENERVIE Vernetzt
 - Zentrale Kundenhotline 0800. 123 99 50
- ENERVIE Vernetzt verschickt **persönlich adressierte Informations-/Terminschreiben**
- Durchgängiges PIN-Verfahren zur **Legitimation**
- **Kundenflyer** mit wichtigsten Infos
- **Online-FaQ** auf www.enervie-vernetzt.de
- Wichtig: Für Umstellarbeiten werden **keine Rechnungen** ausgestellt!

>Enervie Vernetzt



„Wir drehen auf H-Gas“ –

Dokumentation der Umstellungsschritte

>Enervie Vernetzt

1.

Gasgerät erhoben

Anpassung auf
Erdgas Gruppe H
erfolgt später



**WIR DREHEN
AUF H-GAS.**

Im Auftrag der ENERVIE Vernetzt

Erdgasbüro: 0800. 1239950

2.

Gasgerät angepasst

auf Erdgas Gruppe H



**WIR DREHEN
AUF H-GAS.**

Im Auftrag der ENERVIE Vernetzt

Erdgasbüro: 0800. 1239950

3.

Gasgerät kontrolliert

Qualitätsprüfung
durchgeführt

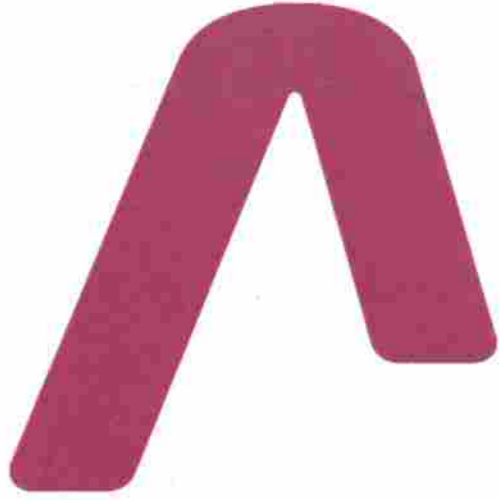


**WIR DREHEN
AUF H-GAS.**

Im Auftrag der ENERVIE Vernetzt

Erdgasbüro: 0800. 1239950

>Enervie Vernetzt



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Die wichtigsten Fragen und Antworten

Warum muss die Versorgung von L- auf H-Gas umgestellt werden?

In Deutschland wurden Haushalte und Unternehmen bisher mit zwei Gasarten versorgt, nämlich mit L- und H-Gas. Die L-Gas-Vorkommen stammen aus Deutschland und den Niederlanden und gehen kontinuierlich zurück. Ab Oktober 2029 werden die Niederlande nach aktuellem Stand kein L-Gas mehr nach Deutschland exportieren. Deshalb müssen bis dahin alle Regionen, die bisher mit L-Gas versorgt wurden, schrittweise auf H-Gas umgestellt werden. H-Gas kommt unter anderem aus Ländern wie Norwegen, Dänemark, Großbritannien und Russland. Die dort vorhandenen H-Gas-Reserven garantieren eine verlässliche Gasversorgung für das gesamte Bundesgebiet.

Was ist L- und was ist H-Gas?

Die beiden Gasarten unterscheiden sich bezüglich ihrer chemischen Zusammensetzung und ihres Brennwertes. L-Gas (aus dem Englischen für "low calorific gas") ist Erdgas mit einem niedrigen Brennwert und einem Methananteil von 79,8 bis 87 Volumenprozent. Es enthält zusätzlich mehr Stickstoff und Kohlendioxid als H-Gas. H-Gas (aus dem Englischen für "high calorific gas") hat einen etwa 20 Prozent höheren Brennwert und einen Methananteil zwischen 87 und 99,1 Volumenprozent. Die Anteile von Stickstoff und Kohlendioxid sind dementsprechend geringer als beim L-Gas.

Welche Regionen sind von der Umstellung betroffen?

Betroffen sind alle Regionen, in denen zurzeit noch L-Gas verbraucht wird. Das sind vorwiegend der Norden und Westen Deutschlands mit den Bundesländern Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Hessen. Meist ist nicht das gesamte Bundesland betroffen, sondern nur bestimmte Städte, Landkreise oder sogar auch nur bestimmte Stadtteile.

Was bedeutet die Umstellung für mich als Gaskunden?

Jeder Kunde mit einem Gasgerät – egal, von welchem Gasanbieter er beliefert wird – ist von der Umstellung betroffen. Denn abgesehen von der komplexen technischen Umstellung des Netzes müssen zusätzlich alle Gasverbrauchsgeräte wie Gasherde, Gasheizungen und Gasthermen sowie alle Gewerbe- und Industrieanlagen fachgerecht erhoben und angepasst werden. Zusätzlich werden diese Arbeiten in circa zehn Prozent der Fälle durch eine unabhängige Fachfirma kontrolliert, um die Qualität der durchgeführten Arbeiten zu gewährleisten.

Warum muss mein Gerät auf H-Gas angepasst werden?

Jedes Gasgerät wird bei der Installation von Ihrem Installateur auf die jeweilige Gasart eingestellt, um einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten. Wird die Gasart umgestellt, muss auch das Gerät angepasst werden. Geschieht dies nicht, können die Gasgeräte Schaden nehmen, darüber hinaus können der Betriebsort oder sogar das Leben des Anlagenbetreibers gefährdet sein.

Als Netzbetreiber sind wir für die Sicherheit der Netze und der angeschlossenen Verbrauchsgeräte – und damit unserer Kunden – verantwortlich. Um die Sicherheit in der Gasversorgung und beim Betrieb Ihrer Gasgeräte gewährleisten zu können, sind wir daher zur Anpassung Ihrer Gasgeräte verpflichtet. Ohne die Anpassung Ihrer Gasgeräte wären wir gezwungen, Ihren Gasanschluss zu sperren, um die Sicherheit weiterhin gewährleisten zu können.

Wann muss auf H-Gas umgestellt werden?

Den genauen Zeitplan, welches Netzgebiet zu welchem Zeitpunkt von der Umstellung betroffen ist, schreibt der sogenannte Netzentwicklungsplan Gas (NEP Gas) vor. Dieser wird von den Fernleitungsnetzbetreibern unter Beteiligung der Bundesnetzagentur aufgestellt und mit den Verteilnetzbetreibern abgestimmt. Gemäß dieser Planung haben wir in unserer Region im April 2018 der Erhebung der Gasverbrauchsgeräte im Netzgebiet Kierspe begonnen, welches im Mai 2022 von der Erdgasumstellung betroffen ist. Ab Januar 2022 folgt dann in Kierspe die eigentliche Anpassung der Gasgeräte auf H-Gas.

Die restlichen ENERVIE L-Gas-Netzgebiete sind im Jahr 2023 von der Erdgasumstellung betroffen. Dabei wird die Gasversorgung voraussichtlich in zwei Teilschritten zwischen Ende April und Anfang August 2023 umgestellt.

Wer ist für die Erdgasumstellung verantwortlich?

Verantwortlich für die reibungslose Erdgasumstellung in Altena, Hagen-Hohenlimburg und Hagen-Dahl sowie in Kierspe, Lüdenscheid und Schalksmühle sind wir als Gasnetzbetreiber. Da dies eine große, aber zeitlich begrenzte Aufgabe ist, die wir mit unserem eigenen Personal allein nicht bewältigen können, haben wir zertifizierte Fachunternehmen mit der Erhebung und Anpassung Ihrer Gasgeräte beauftragt. Die Gaslieferanten, zum Beispiel Mark-E, die Stadtwerke Lüdenscheid oder die Stadtwerke Kierspe, sind zwar unsere Partner, haben jedoch mit der Erdgasumstellung selbst nichts zu tun.

Wie erfolgt die Anpassung meiner Gasgeräte?

Die Arbeiten erfolgen in zwei Schritten mit einem Zeitabstand von einigen Monaten. Beim ersten Termin erfasst ein Mitarbeiter unserer qualifizierten Partnerunternehmen all Ihre Gasgeräte; beim zweiten Termin erfolgt dann die technische Anpassung Ihrer Geräte auf die neue Gasart. Bei rund zehn Prozent der Betroffenen wird jeweils nach der Erhebung oder Anpassung ihrer Gasgeräte noch ein Termin zur Qualitätskontrolle durch ein weiteres unabhängiges Unternehmen notwendig sein. Denn wir von ENERVIE Vernetzt wollen ganz sicher sein, dass alle Arbeiten zur Erhebung und Anpassung durch die Partnerfirmen unseren hohen Qualitätsstandards entsprechen und damit auch zu Ihrer vollsten Zufriedenheit ausgeführt wurden.

Was genau passiert bei der Erhebung?

Bei der Erhebung wird zunächst der Datenbestand überprüft, also geklärt, ob die Zählernummer, der Ansprechpartner vor Ort und der Anschlussnehmer korrekt sind. Anschließend werden die Leitungen, die Aufstellungen und die Installationen auf Mängel überprüft. Danach findet die eigentliche Erfassung des Gerätes statt, bei der die Daten zum Gasverbrauchsgerät aufgenommen sowie eine Funktionsprüfung und Abgasmessung durchgeführt werden. Abschließend wird Ihr Gasgerät mit einem Aufkleber versehen, welcher die erfolgreiche Erhebung bestätigt. Das Ganze dauert pro Gasverbrauchsgerät etwa 30 Minuten.

Was genau passiert bei der Anpassung?

Bei der Anpassung wird ebenfalls zunächst der Datenbestand überprüft. Danach wird der Zählerstand abgelesen und dokumentiert. Anschließend werden die Leitungen, die Aufstellungen und Installationen erneut auf Mängel überprüft. Nach einer kurzen Überprüfung des Gasgerätes wird die Anpassung anhand der jeweiligen Anpassungsmethode durchgeführt. Anschließend werden erneut eine Funktionsprüfung und eine Abgasmessung durchgeführt sowie ein Aufkleber „Gasgerät angepasst auf Erdgas Gruppe H“ angebracht. Die Dauer hängt sehr stark vom Gerätetyp sowie der Anpassungsmethode ab. Sie sollten im Durchschnitt mit 60 Minuten rechnen.

Können alle meine Gasgeräte einfach angepasst werden oder gibt es Ausnahmen?

In vereinzelten Fällen – beispielsweise bei sehr alten Anlagen – kann es vorkommen, dass eine Anpassung nicht möglich ist. Dies wird aber nur für eine sehr geringe Anzahl von Geräten gelten. Die Quote liegt nach bisherigen Erfahrungen bei unter einem Prozent, da die Gerätehersteller auch für die meisten älteren Anlagen passende Ersatzteile bereitstellen. Geräte, die nicht angepasst werden können, müssen ausgetauscht werden. Wir bieten Ihnen in diesem Fall gern eine kostenfreie Beratung zu Geräten und Fördermöglichkeiten für die Neuanschaffung an.

Was passiert, wenn ein Mangel an meiner Anlage festgestellt wird?

Wenn ein Mangel an Ihrer Anlage festgestellt wird, muss dieser beseitigt werden, da wir nur Gasgeräte anpassen dürfen, wenn die Betriebssicherheit gewährleistet ist. Sie erhalten von uns dazu eine Mängelkarte, die Sie Ihrem Vertragsinstallateur zur Reparatur vorlegen können. So wissen Sie genau, welche Mängel Ihre Anlage aufweist, und Sie können diese zielgerichtet beheben lassen. Auch wenn es Sie zunächst vielleicht nicht erfreuen mag – werden Fehlfunktionen rechtzeitig erkannt und behoben, verlängert sich die Lebensdauer Ihrer Geräte. Lassen Sie die Mängelkarte von Ihrem Installateur abzeichnen und senden Sie diese an uns zurück. Wir melden uns - wenn nötig - dann mit einem neuen Termin bei Ihnen.

Kann der Anpassungsmonteur gleichzeitig eine Wartung an meinem Gerät vornehmen?

Nein, das ist nicht möglich. Die spezialisierten Fachunternehmen sind dafür nicht zuständig. Für die Wartung Ihrer Gasgeräte beauftragen Sie oder Ihr Vermieter wie gewohnt einen Installateur.

Wie erfahre ich von den Terminen?

Keine Sorge, Sie müssen sich um nichts kümmern. Wir schreiben Sie rechtzeitig an und erklären Ihnen noch einmal den Ablauf des anstehenden Schrittes zur Erdgasumstellung. In einem weiteren Schreiben, etwa zwei bis drei Wochen vor dem geplanten Besuch, nennen wir Ihnen einen Termin, zu dem ein Monteur zu Ihnen kommt.

Wurden Sie stichprobenartig für eine Qualitätskontrolle ausgewählt, erhalten Sie ein weiteres Schreiben mit einem geplanten Termin. Die grobe Zeitplanung für die einzelnen Netzgebiete können Sie auch unseren jeweiligen Flyern entnehmen. Bitte betrachten Sie die Termine grundsätzlich als verbindlich.

Hier auf unserer Internetseite halten wir Sie zusätzlich mit den wichtigsten Informationen auf dem Laufenden. Sollen Sie noch persönliche Fragen haben, können Sie uns in einem unserer Erdgasbüros besuchen (bitte Beachten Sie die Öffnungszeiten der jeweiligen Erdgasbüros) oder rufen Sie uns kostenlos an unter 0800. 123 99 50.

Was passiert, wenn ich den vorgeschlagenen Termin nicht wahrnehmen kann oder verpasst habe?

Sie erhalten für jede unserer Tätigkeiten, die wir bei Ihnen vornehmen müssen, einen Terminvorschlag. Sollten Sie einen Termin nicht wahrnehmen können, sprechen Sie persönlich einen neuen Termin mit unserem Erdgasbüro ab oder nutzen Sie die angegebenen Kontaktwege auf den Terminanschriften, um einen neuen Termin für den Besuch zu vereinbaren. Falls Sie bereits im Vorfeld wissen, dass Sie in einem der genannten Zeiträume für längere Zeit abwesend sind, bitten wir vorab um eine Information an unser Erdgasbüro.

Es kann immer einmal passieren, dass man einen Termin vergisst oder aus anderen unvorhersehbaren Gründen nicht wahrnehmen kann. In diesem Fall hinterlässt der beauftragte Monteur eine Nachricht in Ihrem Briefkasten. Darin sind alle Informationen erhalten, wie Sie einen neuen Termin vereinbaren können.

Wir bitten Sie, sich dazu unbedingt mit uns über eine der angegebenen Kontaktmöglichkeiten in Verbindung zu setzen und bitte Sie, den neu vereinbarten Termin zuverlässig einzuhalten.

Wie erkenne ich die Monteure?

Damit Trickbetrüger keine Chance haben, beachten Sie bitte Folgendes. Sie erhalten niemals unangekündigte Besuche von unseren Monteuren. Wir informieren Sie immer vorab mit einem persönlich adressierten Schreiben. Sie erkennen die Mitarbeiter und ihre Fahrzeuge an unserem Zeichen für die Umstellung von L- auf H-Gas zusammen mit unserem Logo sowie den Logos unserer Partner. Außerdem stellen wir Ihnen keine Kosten für Arbeitsstunden oder Material in Rechnung.

Der beauftragte Monteur weist sich zudem mit Mitarbeiterausweis, Lichtbildausweis und Ihrer persönlichen PIN aus. Diese erhalten Sie mit unserem persönlich an Sie adressierten Anschreiben zur Ankündigung unseres Besuchs bei Ihnen.

Und: Wenn Sie dennoch Zweifel haben, rufen Sie bei uns im Erdgasbüro oder in der nächsten Polizeidienststelle an und lassen Sie sich die Richtigkeit des Besuchs bestätigen.

Was passiert, wenn ich den Monteuren den Zutritt verweigere?

Jedes Gasgerät ist auf die jeweilige Gasart eingestellt, um einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten. Wird die Gasart umgestellt, muss auch das Gerät angepasst werden. Geschieht dies nicht, können die Gasgeräte Schaden nehmen, kann der Betriebsort oder sogar das Leben des Anlagenbetreibers gefährdet sein. Als Netzbetreiber sind wir für die Sicherheit der Netze und der angeschlossenen Kunden verantwortlich. Um die Sicherheit in der Gasversorgung und beim Betrieb Ihrer Gasgeräte gewährleisten zu können, sind wir zur Anpassung Ihrer Gasgeräte verpflichtet. Ohne die Anpassung Ihrer Gasgeräte wären wir gezwungen, Ihren Gasanschluss zu sperren.

Um die Anpassung also möglichst schnell, effizient und sicher durchführen zu können, erfassen wir vorher alle Gasgeräte, prüfen diese auf Mängel und bestellen Materialien, die wir für die Anpassung Ihrer Gasgeräte benötigen. Daher ist es wichtig, uns Zutritt zu Ihren Geräten zu gewähren. Wenn Sie lediglich einen Termin verpasst haben sollten, zum Beispiel weil Sie über längere Zeit nicht anwesend waren, können Sie uns gern im Erdgasbüro kontaktieren. Wir vereinbaren selbstverständlich einen Termin, zu dem Sie anwesend sein können.

Entstehen für mich Kosten?

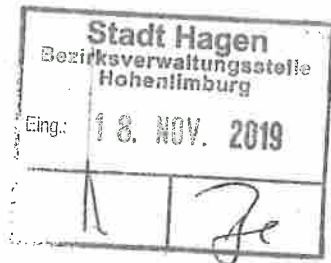
Die Erhebung, Anpassung und eventuellen Qualitätskontrollen sind für Sie kostenfrei. Die Kosten tragen wir als Ihr Gasnetzbetreiber. Die den Netzbetreibern entstandenen Kosten für die bundesweite Erdgasumstellung fließen anschließend in die Netzentgelte ein. Die Kosten werden somit später auf alle erdgasversorgten Haushalte und Unternehmen in Deutschland gleichermaßen umgelegt, egal ob diese zuvor L- oder H-Gas bezogen haben. Das ist gesetzlich so geregelt. Diese solidarisch getragenen Kosten der Erdgasumstellung sind dadurch für den Einzelnen so gering, dass sie pro Haushalt kaum ins Gewicht fallen. Sie betragen beispielsweise bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.500 kWh pro Haushalt maximal zwei bis drei Euro im Hauptumstellungsjahr 2025.

Steigt mein Gaspreis durch die Umstellung?

Nein, Sie zahlen nach der Umstellung nicht mehr, aber auch nicht weniger. Zwar kostet H-Gas mehr als L-Gas, doch durch den höheren Energiegehalt wird weniger Gas verbraucht und somit gleicht sich der höhere Preis für H-Gas wieder aus. Denn Sie zahlen nicht die Menge des verbrauchten Gases, sondern die darin enthaltene Energiemenge. Um eine korrekte Verbrauchsabrechnung durch die Umstellung zu gewährleisten, lesen wir bei der Anpassung den Zählerstand ab (Zwischenablesung).

Wird die Gasversorgung während der Umstellung unterbrochen?

Nein, die Gasversorgung ist zu keiner Zeit unterbrochen. Die Anpassung Ihrer Geräte wird mit der Umstellung des Erdgasnetzes koordiniert, sodass alle Gasgeräte, die an einer Leitung angeschlossen sind, entsprechend der Anpassungsmethode rechtzeitig angepasst werden. Bei der Umstellung der Gasgeräte wird die Leitung mit H-Gas befüllt und Sie nutzen Ihre Geräte ganz normal weiter.



HAGEN
Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
Peter Leisten

Servicezentrum Sport

Verwaltungsgebäude Freiheitstr. 3, 58119 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Kriegel, Zimmer 205

Tel. 02331 207 5104

Fax. 02331 207 5115

E-Mail: ralf.kriegel@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
SZS/1

Datum
08.11.2019

Hundekotproblematik an der Kanustrecke

Sehr geehrter Herr Leisten,

in der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 06.11.2019 haben Sie die Anfrage gem. § 18 GeschO gestellt, wie die Verwaltung die Situation der Hundekotverdrückung entlang der Kanustrecke an der Lenne einschätzt und ob es sich um eine wesentliche Problematik handelt.

Die Kanu-Slalom-Strecke im Wildwasserpark Hohenlimburg ist eine städtische Sportstätte. Gemäß den „Richtlinien zur Nutzung der städtischen Sportanlagen“ ist das Mitführen von Haustieren, also auch Hunden, in den städtischen Sportanlagen untersagt.

Entlang der Kanustrecke gibt es auch eine entsprechende Beschilderung, die jedoch teilweise bereits verschmiert bzw. widerrechtlich demontiert wurde.

Die Lennewiese entlang der Kanustrecke wird von zahlreichen Hundebesitzern gleichwohl unter Missachtung dieses Verbots als „Hundewiese“ missbraucht und eine nicht geringe Menge der Hundehalter halten es dazu auch noch nicht einmal für nötig, die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner zu beseitigen. So zieren unzählige Hundehaufen das Ufer und die gesamte Wiese entlang der Kanustrecke. Dies ist umso „unappetitlicher“, da eine Vielzahl der Kanusportler sportartbedingt barfuß an der Strecke längs läuft und es so schon sehr häufig zu ziemlich „ekelhaften Begegnungen“ gekommen ist, die hier auch immer wieder Gegenstand von Beschwerden im Servicezentrum Sport sind.

Die Hundehalter werden auch regelmäßig von Mitarbeitern des Servicezentrum Sport, aber auch von den Sportfreunden des Kanu-Club Hohenlimburg auf Ihr Fehlverhalten angesprochen, aber in aller Regel sind diese Personen absolut beratungsresistent und

STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23450500010100000444
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

neigen auch dazu, Ihre Meinung ziemlich frech, lautstark – auch unter Androhung von körperlicher Gewalt – kund zu tun. Insofern würde ich die Verschmutzung der Lennewiese durch Hundekot durchaus als eine wesentliche Problematik einstufen.

Da die Lennewiese von mehreren Punkten rund um die Uhr öffentlich zugänglich ist, ist eine permanente Kontrolle natürlich unmöglich. Gelegentliche Kontrollen durch die Mitarbeiter der „Ordnungspartnerschaft“ des Ordnungsamts mit Aussprechen von Verwarn- oder Bußgeldern würden aber vielleicht auch hier bewirken, dass die unbelehrbaren Hundebesitzer ihr Verhalten überdenken und im besten Fall abstellen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Henning Keune', written in a cursive style.

i.V. Henning Keune
Technischer Beigeordneter



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Frau
Karin Nigbur-Martini



**Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und
Wohnen**

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Ilona Schaefer, Zimmer 424

Tel. (02331) 207 3495

Fax (02331) 207 2460

E-Mail ilona.schaefer@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

60/04, 18.11.2019

Ihre Anfrage gem. § 18 GeschO Rat in der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 06.11.2019 betreffend Kosten Beschilderung der Wiesenstraße und der Straße Breitenbruch

Sehr geehrte Frau Nigbur-Martini,

in der o. g. Sitzung fragten Sie, wie hoch die Kosten beziffert werden, die für die Aufstellung der zahlreichen Schilder im Rahmen der Einbahnstraßenregelung in der Wiesenstraße und im Breitenbruch entstanden sind.

Hierzu teile ich mit, dass für die Beschilderung der Straßen Kosten in Höhe von insgesamt 7.710,00 € entstanden sind (für die Wiesenstraße 4.910,00 €, für die Straße Breitenbruch 2.800,00 €).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Schwemin

Schwemin
Fachbereichsleiter

2. D. 01/120



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23450500010100000444
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

1.
Herrn
Mark Krippner



Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr,
Bürgerdienste und Personenstandswesen

Verwaltungsgebäude, Böhmerstr. 1, 58095 Hagen

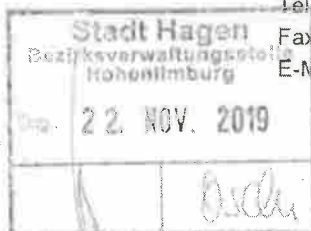
Auskunft erteilt

Frau Eckhoff, Zimmer 215

Tel. 02331 207 2255

Fax. 02331 207 2433

E-Mail lena-marie.eckhoff@stadt-hagen.de



Mein Zeichen, Datum

32/041, 13.11.2019

**Ihre Mündliche Anfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am
06.11.2019**

Sehr geehrter Herr Krippner,


Sie fragen, ob die Verwaltung über die verblichene Vorfahrtsbeschilderung an der Signalanlage in der Straße Linnufer Kenntnis hat.


Antwort:

Am 08.11.2019 wurde der von Ihnen genannte Bereich in der Örtlichkeit überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Z.205 (Vorfahrt gewähren) an der Signalanlage auf der linken und rechten Seite fast vollständig verblichen sind.

Am 12.11.2019 wurde dann eine neue Beschilderung angeordnet. Diese wird innerhalb der nächsten Wochen angebracht.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Thomas Huyeng
Beigeordneter


2. Durchschrift an die BV Hohenlimburg
3. z.d.A



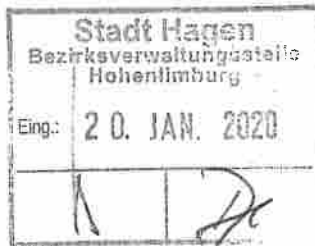
STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE23 4505 0001 0100 0004 44
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
Mark Krippner
[Redacted]
[Redacted]



Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Ilona Schaefer, Zimmer 424

Tel. (02331) 207 3495

Fax (02331) 207 2460

E-Mail ilona.schaefer@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

60/04, 15.01.2020

Ihre Anfrage gem. § 18 GeschO Rat in der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 06.11.2019 betreffend Beschilderung Linnufer in Berchum

Sehr geehrter Herr Krippner,

in der o. g. Sitzung stellten Sie die Frage, ob der Verwaltung bekannt sei, dass in Berchum an der Ampelanlage Linnufer die Vorfahrt-achten-Schilder stark verblichen und deshalb kaum noch lesbar sind und ob dieser Zustand zeitnah beseitigt wird.

Hierzu teile ich mit, dass die angesprochenen Schilder in der Zwischenzeit ausgetauscht wurden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Schwemin
Fachbereichsleiter

2. D. 01/120



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23450500010100000444
BIC **WELADE3HXXX**
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen